

**EHC Arosa tritt das Heimrecht ab ...**

*Eishockey.* – Das Bündner 1.-Liga-Eishockey-Derby zwischen Arosa und Chur findet am Samstag nicht im Schanfigg, sondern im Churer Hallenstadion statt. Dies teilte der EHC Arosa gestern Abend mit. Grund für die Abtretung des Heimrechts ist die aktuelle Hallensituation in Arosa, welche ein Derby vor lediglich 700 Zuschauern zugelassen hätte (Ausgabe vom letzten Freitag). Arosas Präsident Roger Meier stand in den letzten Tagen im regelmässigen Kontakt mit dem EHC Chur. Dabei wurden zahlreiche Termine geprüft, das Derby allenfalls auf einen späteren Zeitpunkt verschieben zu können. Da es in den Gesprächen zu keiner Einigung gekommen war, beschloss der Arosener Präsident, dass das (Heim-)Spiel am Samstag in Chur ausgetragen wird. «Wir haben ein wirklich tolles Angebot des EHC Chur erhalten», sagte Meier zum «Verkauf» des Heimrechts. (rw)

**... und spielt heute gegen den EHC Uzwil**

*Eishockey.* – Nach zuletzt zwei Auswärtssiegen gegen Frauenfeld und Ceresio muss der EHC Arosa heute Abend erneut auf fremdem Eis antreten. Die Schanfigger 1.-Liga-Eishockeyspieler treffen um 20 Uhr in der Uzhalle auf den Tabellennachbarn EHC Uzwil. Die Ausgangslage für das Team von Trainer Andreas Ritsch ist unmissverständlich. Wollen sich die Bündner vom Tabellenende entfernen, kann das Ziel in Uzwil nur drei Punkte heissen. Die Vorzeichen, dass dies gelingen könnte, stehen nicht schlecht. Einerseits ist nach zuletzt zwei Erfolgen das Selbstvertrauen zurück. Andererseits gibt Topstürker Rico Bonorand heute nach seinem Kreuzbandriss sein Comeback. (rw)

**Judoka Flavio Orlik ist Schweizer Meister**

*Judo.* – Der Landquarler Flavio Orlik vom Judo-Klub Chur hat am Wochenende bei den Judo-Schweizer-Meisterschaften in Magglingen die Goldmedaille in der Klasse über 90 Kilogramm gewonnen.



Er verwies Finalgegner Luca Wyler (Bellinzona) sowie Ouly Reymon (Chamoson) und David Büchel (Ruggell) auf die Plätze 2 respektive 3. Einige Topathleten fehlten in Magglingen, weil sie am Grand Prix in Amsterdam respektive an den U23-EM in Tjumen (Russland) teilnahmen oder eine Erholungsphase einlegten. (so)

**Gesamtsieg für Balmer und Niederberger**

*Waffenlauf.* – Beim Frauenfelder Militärwettmarsch vom Sonntag, dem letzten Waffenlauf der Saison, konnten mit Hans Niederberger (Kategorie M60) und Marianne Balmer (Frauen) zwei Bündner Erfolge in der Gesamtwertung feiern. Der schnellste Bündner in Frauenfeld war der Igiser Rolf Gyr als Vierter bei den M50. (gg)

**IN KÜRZE**

**Billard.** André Caluori vom Pool Billard Club Summaprada hat am Wochenende beim Color-of-Money-Turnier in Zürich Rang 3 belegt. Sein Teamkollege Reto Brot wurde 16.

**Billard.** An den Bündner Meisterschaften im 10er-Ball am vergangenen Wochenende in Summaprada hat Thomas Beeler triumphieren können.

**Geräteturnerin Mia Siegrist gewinnt Silber in Bellinzona**

**Die Bündner Geräteturnerinnen haben am Wochenende in Bellinzona die Schweizer Meisterschaften im Geräteturnen 2011 mit einem weiteren Podestplatz abgeschlossen. Zwei vierte und ein sechster Platz rundeten die Erfolge ab.**

Von Reto Niederberger

*Geräteturnen.* – Nach dem Mannschaftswettkampf der Turnerinnen vor zwei Wochen und den Einzel- und Mannschaftswettkämpfen der Turner vor Wochenfrist ermittelten die Turnerinnen am Wochenende die Schweizer Meisterinnen und Kategoriensiegerinnen 2011 im Einzelgeräteturnen an den Schweizer Meisterschaften im Geräteturnen in Bellinzona. Dabei konnten 13 Turnerinnen die Bündner Farben in den Kategorien K5 bis K7 und KD vertreten. Die Turnerinnen setzten die Erfolge der vorherigen zwei Wochenenden fort.

**Siegrist fehlte die letzte Spritzigkeit**  
In der K5 startete die Schierserin Mia Siegrist mit dem höchsten Resultat aus der Qualifikation vor zwei Wochen in den Finalwettkampf. Zusammen mit ihren Kameradinnen Sidonia Hobi (Getu Malans), Arianna Lanfranchi, Vanessa Flütsch, Marina Frey und Ninja Egli (GR BTV Schiers) begann sie am Boden. Mit einer sauberen Darbietung wurde sie mit der Note 9,30 belohnt. An den Schaukelringen konnte sie nicht ganz an die Leistung des letzten Wettkampfs anknüpfen und musste sich mit einer 9,15 zufrieden geben. Auch beim Sprung konnte sie die zuvor erreichten 9,90 nicht wiederholen, es fehlte noch die letzte Spritzigkeit. Mit der Note 9,45 ging sie aber immerhin in Führung. Am Reck gelang ihr zwar eine fehlerfreie Übung, dennoch reichte es nur zu einer 9,20 und Gesamtrang 2.

Dahinter gelang auch der Klosterserin Sidonia Hobi ein ausgezeichneter Auftritt mit den Noten 9,30, 9,00,



**Höchste Note:** Für diesen Sprung erhält Mia Siegrist eine 9,45.

Bild Reto Niederberger

9,30 und 9,20, womit sie mit 36,80 Punkten einen Podestplatz nur um fünf Hundertstelpunkte verfehlte. Frey, Egli und Lanfranchi erfüllten die Erwartungen, während es Flütsch an ihrem Geburtstag nicht rund lief und sie am Reck zwei Stürze in Kauf nehmen musste.

**Platz 13 für Mariono**

Die K6-Turnerin Luana Mariono (GR BTV Schiers) hatte sich vor einer Woche eine Daumenverletzung zugezogen und turnte deswegen mit Schmerzen. Sie startete am Sprung etwas verhalten, kam nicht an ihre letzte gute Leistung heran und musste sich mit einer 8,95 zufrieden geben. Die Reckübung gelang ihr optimal, wofür sie eine 9,40 gab. Am Boden und an den Ringen machte sich die Verletzung

wieder bemerkbar, und mit jeweils 9,10 an beiden Geräten kam sie in der Gesamtwertung auf den 13. Rang.

**Ein vierter und sechster Rang**

Claudia Hartmann und Andrea Hanselmann (GR BTV Schiers) qualifizierten sich in der Kategorie KD mit dem viert-, respektive siebtbesten Resultat für die Finals. Ihr Wettkampf begann an den Ringen, wo Hartmann eine sehr gute Vorführung, die mit 9,40 belohnt wurde, gelang. Hanselmann indes musste sich mit einer 9,05 begnügen. Danach erturnte sie sich 9,30 am Reck und 9,15 beim Sprung und am Boden, womit sie den undankbaren vierten Schlussrang erreichte. Hartmann musste sich am Reck mit 9,15 und beim Sprung und am Boden gar mit 8,95 zufrieden geben, klassierte

sich aber trotzdem unter den besten sechs.

**Kein Tag der Bündnerinnen**

Einen schwarzen Tag erwischten die K7-Turnerinnen. Gleich beim ersten Gerät, dem Sprung, blieben Michaela Adank, Selina Foffa (GR BTV Schiers) und Amanda Schär (Getu TZ Engiadina) unter den Erwartungen. Am Reck gelang Adank eine gute Vorführung mit 9,30, während Schär einen Sturz zu verzeichnen hatte. Foffa riskierte viel mit einer attraktiven Übung, doch missriet ihr die Vorführung, was eine 7,45 eintrug. Auch am Boden und an den Schaukelringen schlichen sich Unsicherheiten ein. Nur Schär gelang eine gute Ringübung mit 9,25. Es war am Ende nicht der Tag der Bündnerinnen.

**Erster Vollerfolg für Churer Volleyballerinnen**

**Gegen Kanti Baden ist den Churer 1.-Liga-Volleyballerinnen am Samstag erstmals gelungen, über mehr als zwei Sätze zu überzeugen und 3:2 zu gewinnen. Churs Männer hingegen mussten sich Andwil-Arnegg 0:3 geschlagen geben.**

*Volleyball.* – «Endlich der erste Sieg», gab Reto Götz, Trainer der Churer 1.-Liga-Volleyballerinnen, nach der Partie gegen Kanti Baden erleichtert zu Protokoll. Bis zum 3:2-Erfolg gegen die bislang nur einmal geschlagenen Aargauerinnen war es jedoch ein weiter Weg für die Churerinnen. Sie waren optimal in die Partie gestartet, lagen im ersten Abschnitt 13:7 vorne, liessen Baden dann jedoch ausgleichen und gar auf 20:23 davonziehen: «Dank einem guten Side-out-Spiel und vier Punkten in Serie beim Service von Laura Pargätzi konnten wir den Startsatz noch mit 25:23 zu unseren Gunsten drehen», so Götz.

**Beinahe 2:0 verspielt**

Dauerte dieser von langen Ballwechseln geprägte Satz 30 Minuten, machten die Bündnerinnen im Folgeabschnitt kurzen Prozess. Sie bezwangen Kanti Baden mit 25:17. Bereits ihr letztes Heimspiel gegen Einsiedeln hatten die Bündnerinnen mit einer 2:0-Satzführung begonnen, anschlies-



**Erfolgreich:** Claudine Bürgi und der VBC Chur feiern den ersten Sieg

send war es ihnen jedoch nicht gelungen, die gezeigte Leistung in den weiteren Abschnitten aufrechtzuerhalten. Ähnliches drohte auch dieses Mal. Der dritte Abschnitt war lange ausgeglichen und hart umkämpft, im vierten haderten die Bündnerinnen mit

vielen Eigenfehlern, und so unterlagen sie zuerst 20:25 und dann 18:25. Erneut bestand die Gefahr, dass die Churerinnen zwar einen Zähler für die beiden Satzgewinne, jedoch nicht die vollen drei Punkte einfahren würden.

**Diesmal das bessere Ende**

Doch das Team von Reto Götz zeigte im Entscheidungssatz eine starke Reaktion. Beim Stande von 9:5 konnten die Bündnerinnen dank Services von Ursina Thöny auf 13:5 erhöhen, damit war die Vorentscheidung gefallen. Chur I setzte sich am Ende deutlich mit 15:8 durch und feierte damit im sechsten Spiel den ersten Saisonsieg. «Vor allem Ladina Fuchs wird immer mehr zur Teamleaderin. Sie kann ihre Nationalliga-A-Erfahrung immer besser einbringen», fand Götz lobende Worte für seine am Samstag beste Angreiferin. Zufrieden war Götz auch mit der Leistung seiner Verteidigungsspezialistin: «Libera Aurelia Schmidlin zeigte eines ihrer besten Spiele in dieser Saison. Sie hatte viele gute Verteidigungsbälle und stabile Annahmen.»

**Sprung nach vorne**

Dank dem Sieg über das drittplatzierte Kanti Baden rückte Chur I auf den neunten Rang vor, allerdings liegt Schlusslicht Toggenburg punktgleich dahinter. In den nächsten drei Partien

treffen die Churerinnen auf Teams aus ihrer Tabellenregion. Am Samstag gastieren die Bündnerinnen beim unmittelbar vor ihnen liegenden Kanti Schaffhausen, dann empfangen sie das sechstplatzierte Züri Unterland, schliesslich beenden sie die Vorrunde gegen den derzeitigen Tabellenletzten Toggenburg. «Das sind mit Sicherheit schlagbare Gegner, allerdings haben wir uns bislang gegen vermeintlich einfache Gegner eher schwer getan», sagte Götz und blieb verhalten optimistisch.

**0:3-Klatsche für die Männer**

Ähnlich wie den Frauen erging es bislang Churs erstem Männerteam. Die Bündner hatten sich zwar gegen das Mittelfeldteam Voléro Zürich II durchgesetzt, gegen das mit lediglich vier Zählern aus sechs Partien dastehende Andwil-Arnegg blieb Chur I am Samstag jedoch chancenlos. Nur im zweiten Abschnitt konnten die Churer mit den St. Gallern mithalten, mussten sich jedoch knapp mit 24:26 geschlagen geben. Weil die Bündner zuvor 15:25 und danach 12:25 unterlagen, war die 0:3-Niederlage schnell Tatsache. Die Churer bleiben damit weiterhin am Tabellenende. Am Samstag gastieren sie bei Wetzikon, das mit nur zwei Zählern mehr auf dem achten Rang liegt. Um den Anschluss weiterhin wahren zu können, muss gegen die Zürcher gepunktet werden. (sic)